



Und was, wenn mir die Worte fehlen?

Angebot einer Kurzschulung zum Umgang mit durch den Krieg in der Ukraine betroffene Menschen

Menschen, die aus dem Krieg in der Ukraine bei uns Zuflucht suchen, haben in der Regel Schlimmes erlebt. Bilder und Erlebnisse des Krieges brennen sich tief in die Erinnerung und in die Seelen ein.

Während nach der Ankunft zunächst das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit, nach einem warmen Bett, regelmäßigen Mahlzeiten, medizinischer Versorgung und der Klärung organisatorischer Fragen im Vordergrund stehen, verschaffen sich die Gefühle, die das Erlebte auslöst, erst nach einiger Zeit Raum: die Angst und der Schrecken des Krieges, die Trauer um den Verlust nahe stehender Menschen, die Sorge um die Angehörigen, die sich noch im Kriegsgebiet befinden oder Kriegsdienst leisten, die Sehnsucht nach der Heimat. All das und noch viel mehr tragen die Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten, als seelisches Gepäck mit sich.

Was brauchen Menschen in dieser seelischen Ausnahmesituation? Wie können Helferinnen und Helfer starke Emotionen einschätzen und angemessen mit ihnen umgehen? Woran lässt sich erkennen, ob angesichts des Erlebten professionelle medizinische oder psychologische Hilfe erforderlich ist? Und wie schützen sich Begleiterinnen und Begleiter selbst vor starken Emotionen?

Um diese und weitere Fragen zu einem stabilisierenden Umgang mit Menschen aus dem Kriegsgebiet soll es in einem Schulungsformat für haupt- und ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter, Gastgeberinnen und Gastgeber gehen, die das Landespfarramt für Notfallseelsorge gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bistum Aachen und dem Erzbistum Köln anbietet.

Die Schulungen werden von einem speziell für diese Fragestellungen ausgebildeten ökumenischen Team der Notfallseelsorge durchgeführt.

- Inhalte:**
- Grundlagen der Psychotraumatologie,
 - stabilisierende Gesprächstechniken,
 - seelische Eigensicherung für Helferinnen und Helfer,
 - Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

- Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtliche Gastgeberinnen und Gastgeber sowie Begleiterinnen und Begleiter in der Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine
- in Pfarr- und Kirchengemeinden, Dekanaten und Kirchenkreisen,
 - in Flüchtlingseinrichtungen,
 - in privaten Unterkünften,
 - weitere Interessierte.

Dauer und Format: ca. 2,5 Stunden im Zoomformat

Gruppengröße: Wir bitten Sie, sich in einer Gruppengröße von mindestens 10 und maximal 20 Personen anzumelden.

Termine: Die Schulungstermine werden individuell mit Ihnen vereinbart.

Kosten: Die Schulungen sind kostenfrei.

Buchung: Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich zentral beim Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland unter notfallseelsorge@ekir.de.

Kontakt: Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland, Landespfarrerin Bianca van der Heyden, Tel: 0202/28 20 352



Notfallseelsorge
im Bistum Aachen

**Evangelische Kirche**
im Rheinland

ERZBISTUM KÖLN